



**DU VERDIENST
MEHR!**
WIR BRINGEN MEHR.

**Landeswahl-
programm
Tirol 2026**

Inhaltsverzeichnis

Schüler:innenparlamente & Öffentlichkeitsarbeit	1
Transparenz & Demokratie	2
Chancengerechtigkeit	3
Mental Health	4

Die Landeschüler:innenvertretung Tirol sollte die zentrale Stimme aller Schüler:innen sein – eine Stimme, die Missstände klar anspricht und Verbesserungen vorantreibt. Doch diesem Anspruch wird sie aktuell nicht immer gerecht. Zu oft bleibt sie unter ihren Möglichkeiten und schafft es nicht, ihre Rolle als starke Interessenvertretung voll auszuschöpfen.

Für uns ist klar: Das reicht nicht aus. Schule betrifft uns alle – und genau deshalb braucht es eine Vertretung, die sich nicht mit dem Status quo zufriedengibt, sondern aktiv Veränderungen einfordert.

Die LSV ist mehr als ein organisatorisches Gremium. Sie ist eine Chance, Schule besser zu machen: transparenter, gerechter und stärker an den Bedürfnissen der Schüler:innen ausgerichtet. Auch wenn viele Entscheidungen nicht direkt in ihrer Hand liegen, kann und muss sie Druck machen, Probleme sichtbar machen und konkrete Lösungen einfordern.

Die LSV darf sich nicht im eigenen System verlieren – sie muss nach außen wirken und als echte Interessenvertretung auftreten.

Unser Ziel ist eine LSV Tirol, die Verantwortung übernimmt, sichtbar ist und konsequent im Sinne aller Schüler:innen handelt.

Schüler:innenparlamente & Öffentlichkeitsarbeit

Das SiP (Schüler:innenparlament) sollte der Ort sein, an dem Schüler:innen in Tirol ihre Anliegen einbringen und echte Mitbestimmung erleben. Doch aktuell zeigt sich ein anderes Bild: Statt eines offenen, demokratisch legitimierten Forums entsteht oft der Eindruck, dass vor allem bereits organisierte Strukturen dominieren.

Besonders problematisch ist, wenn Informationen zu Veranstaltungen nicht über offizielle Kanäle der LSV verbreitet werden, sondern primär über einzelne Organisationen laufen.

Wir JUNOS Schüler:innen sagen klar: So darf eine Interessenvertretung nicht funktionieren.

Daher fordern wir:

Offizielle Veranstaltungen der LSV Tirol müssen ausnahmslos über die offiziellen Informationskanäle der LSV kommuniziert werden, um maximale Transparenz sicherzustellen.

Informationen dürfen nicht vorab exklusiv an einzelne Schüler:innenorganisationen weitergegeben werden

Darüber hinaus zeigt sich ein grundlegendes Problem: Viele Schüler:innen wissen kaum, was die LSV ist oder welche Aufgaben sie erfüllt. Eine Interessenvertretung kann aber nur dann wirksam sein, wenn sie auch jene erreicht, die sie vertritt.

Die LSV Tirol muss daher breiter kommunizieren und gezielt auch Schüler:innen ansprechen, die bisher keinen Bezug zur Schülervertretung haben. Sie muss verständlich erklären, wofür sie steht, was sie konkret macht und warum das für alle relevant ist.

Daher fordern wir:

eine Aufklärungskampagne „LSV on Tour“ über das österreichische Schülervertretungssystem an allen Tiroler Schulen ab der 9. Schulstufe, durchgeführt von Vertreter:innen aller Fraktionen.

Transparenz & Demokratie

Demokratie lebt von Beteiligung. Unser langfristiges Ziel ist daher eine Direktwahl der LSV durch alle Schüler:innen ab der 9. Schulstufe. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Arbeit der LSV nachvollziehbar und transparent ist.

Nur wer Einblick in Prozesse, Entscheidungen und Prioritäten hat, kann sich eine fundierte Meinung bilden und sich aktiv einbringen.

Daher fordern wir:

eine Projektampel auf der Website der LSV, die alle geplanten, laufenden und abgeschlossenen Projekte samt aktuellem Umsetzungsstand übersichtlich darstellt

die Veröffentlichung von Rechenschafts- und Tätigkeitsberichten aller LSV-Mitglieder einmal pro Semester, wobei der zweite Bericht spätestens zwei Wochen vor der LSV-Wahl veröffentlicht werden muss

die vollständige Offenlegung sämtlicher Einnahmen und Ausgaben der LSV auf ihrer Website

Chancengerechtigkeit

Der Zugang zu grundlegenden Dingen im Schulalltag darf nicht vom Zufall abhängen. Dennoch fehlt es an vielen Tiroler Schulen noch immer an kostenlosen Menstruationsprodukten. Für viele Schülerinnen bedeutet das unnötigen Stress, finanzielle Belastung oder sogar das Fernbleiben vom Unterricht.

Andere Bundesländer haben bereits gezeigt, dass es möglich ist, hier Lösungen umzusetzen. Tirol darf hier nicht hinterherhinken. Die Bereitstellung von Menstruationsprodukten ist keine Nebensache, sondern eine Frage der Chancengerechtigkeit und eines respektvollen Schulumfelds.

Daher fordern wir:

eine landesweite Kooperation der LSV Tirol mit Unternehmen und/oder öffentlichen Institutionen, um kostenlose Menstruationsprodukte an allen Schulen bereitzustellen

Mental Health

Die psychische Belastung von Schüler:innen ist seit Jahren hoch, ohne dass ausreichend darauf reagiert wird. Viele fühlen sich mit ihren Problemen allein gelassen, während bestehende Maßnahmen oft nicht ausreichen.

Die LSV kann diese Herausforderungen nicht allein lösen – aber sie kann sie sichtbar machen, priorisieren und konkrete Verbesserungen einfordern.

Es braucht mehr Aufmerksamkeit, mehr Unterstützung und ein klares Bekenntnis dazu, mentale Gesundheit im Schulalltag ernst zu nehmen.

Daher fordern wir:

| eine landesweite Mental-Health-Kampagne zur Information, Sensibilisierung und Unterstützung von Schüler:innen

| eine intensivere Zusammenarbeit mit Schulleitungen, um konkrete Verbesserungen im Schulalltag umzusetzen

| eine Weiterentwicklung und Ausweitung der Mental Health Days an oberösterreichischen Schulen

Abschluss

Die Landesschüler:innenvertretung hat das Potenzial, weit mehr zu sein als ein formales Gremium – sie kann echte Veränderungen anstoßen und den Schulalltag für tausende Schüler:innen spürbar verbessern. Doch dafür braucht es den Mut, Verantwortung zu übernehmen, Missstände klar zu benennen und konsequent für Verbesserungen einzutreten.

Genau dafür treten wir JUNOS Schüler:innen Tirol an: für eine LSV, die nicht verwaltet, sondern gestaltet – und die sich mit klarer Haltung für bessere Schulen in Tirol einsetzt.